

Waldränder Mellikon

Der Übergangsbereich zwischen Wald und offener Flur soll mit periodischen Eingriffen als Lebensraum aufgewertet und erhalten bleiben. In Mellikon sind 500 Meter Waldrand aufgewertet.

Ersteingriffe gem. Waldrandregeln 2009:

- mindesttiefe der Ersteingriffs soll 15m ab Stockgrenze betragen
- 100 Meter pro Projekt
- Keine Etappierung des Ersteingriffs
- Deckungsgrad nach Ersteingriff $\leq 30\%$
- Wertvolle Einzelbäume wie z.B. Eiche, Wildkirsche, seltene Baumarten, Pionierbaumarten, Totholz und Höhlenbäume sind zu schonen
- Pro 100 Laufmeter Waldrand sind vier Bäume dicker als 30 Durchmesser (BHD) als Totholz zu belassen
- Schaffen von Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhaufen

Folgeeingriffe:

Folgeeingriffe dienen der Erhaltung und Förderung von Strukturen und der Artenvielfalt im Waldrandbereich. Sie werden durchschnittlich alle 7 Jahre ausgeführt. Waldränder können nicht schematisch gepflegt werden. Deshalb sind bei der Ausführung Eigenheiten des Standorts, die Artenzusammensetzung und spezielle Naturwerte zu berücksichtigen. Dabei gilt es alte Sträucher zu schonen und herauszupflegen. Bei grossen Waldrandlängen (>100m) ist darauf zu achten, die Eingriffsintensität zu variieren und in einzelnen Abschnitten keine Eingriffe vorzunehmen.



Steckbrief Goldammer emberiza citrinella

Familie	Ammern
Grösse	16 bis 17cm
Gewicht	24 bis 30g
Alter	bis zu 13 Jahre
Aussehen	Männchen mit gelbem Kopf und Unterseite Oberseite satt braun und kräftig längsgestreift, rostfarbener Bürzel, weisse Schwanzkanten Weibchen matter und Unterseite stärker gestreift
Verbreitung	Mittelland und Jura
Lebensraum	Hecken, Waldrand, Ödland, Feuchtgebiete

Grün: Ersteingriffe

Rot: Folgeeingriffe

